

# **Wirtschafts- und Unternehmensethik im globalen Markt – Notwendigkeit oder Illusion?**

Ständehaus-Gespräche zur  
gesellschaftlichen Verantwortung  
von Unternehmen

14. September 2011

Prof. Dr. habil. Josef Wieland





# Die zunehmende Globalisierung – Wandel in der Wertepolitik

	Komplexität <sup>(+)</sup>	Subjektivität <sup>(+)</sup>	Gesellschaft <sup>(+)</sup>
	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Moralsensitive Auswirkungen
Komplexität (+)	Nutzung der Wertschöpfungskette	Kontrolle Integration	Identität Co-opetition Culture Fit Betrug Korruption Transparenz
Subjektivität (+)	Economics of Behavior	Management of Diversity	Akquirierung Karriereplanung Motivation Leistungsqualität Multikulturelle Teams Profess.Abhängigkeit
Gesellschaft (+)	Nutzung von Ressourcen	Legitimation	Beschäftigung Soziale Sicherheit Umwelt Reputation



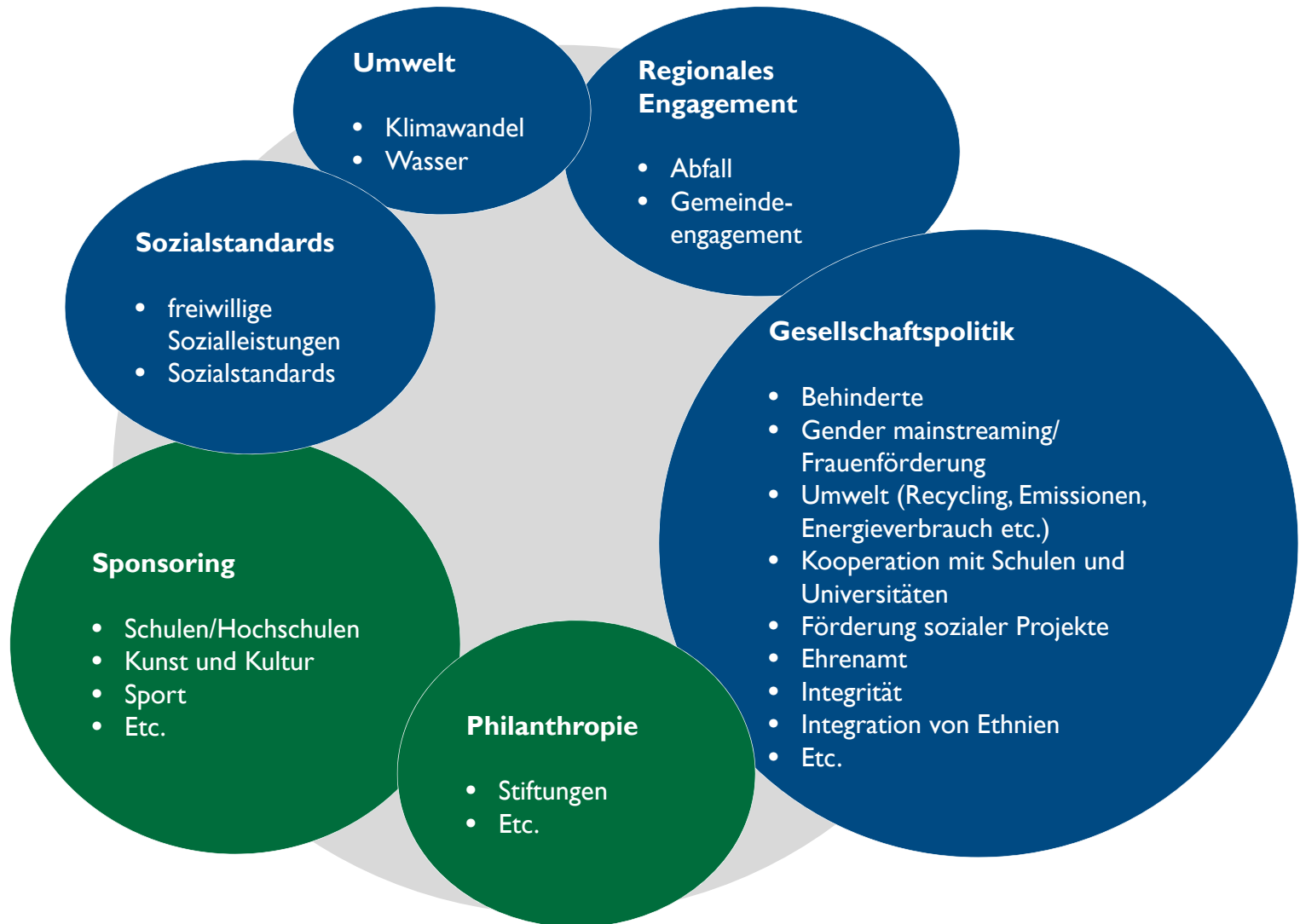
# Führungsaufgaben in der Globalisierung

Bereich	Aufgabe	Standard
Compliance Management	Betrug Korruption Transparenz Integrität Compliance	Sarbanes-Oxley Act of 2002 US Sentencing Guidelines of 2004 DCGK OECD Guidelines - Korruption
Human Capital Management	Akquirierung Karriereplanung Motivation Leistungsqualität Multikulturelle Teams Profess. Abhängigkeit	Tarifvertrag Nationales Recht ILO
CSR Management	Sozialstandards Umwelt Menschenrechte	UN Global Compact ISO 26.000 SA 8000, GRI, WMS <sup>ZfW</sup> , AA 1000



# CSR- und CC-Themen

## CSR / CC





# Globale Standards: ISO 26000 Social Responsibility

## Abschnitt 1: Anwendungsbereich

Orientierung für alle Arten von Organisationen, unabhängig von ihrer Größe oder ihrem Standort

## Abschnitt 2: Begriffe

Definition der Schlüsselbegriffe

## Abschnitt 3: Zum Verständnis gesellschaftlicher Verantwortung

Geschichte und Merkmale, Beziehung zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und nachhaltiger Entwicklung



## Abschnitt 4: Grundsätze gesellschaftlicher Verantwortung

Rechenschaftspflicht

Transparenz

Ethisches Verhalten

Achtung der Interessen der  
Anspruchsgruppen

Achtung der Rechtsstaatlichkeit

Achtung internationaler  
Verhaltensstandards

Achtung der Menschenrechte



# Globale Standards: ISO 26000 Social Responsibility

## Abschnitt 5: Zwei wesentliche Ansätze zur Umsetzung gesellschaftlicher Verantwortung

Anerkennung gesellschaftlicher Verantwortung



Identifizierung und Einbindung der Anspruchsgruppen

## Abschnitt 6: Kernthemen gesellschaftlicher Verantwortung

Organisationsführung

Menschenrechte

Arbeitspraktiken

Umwelt

Faire Betriebs- und Geschäftspraktiken

Konsumentenbelange

Regionale Einbindung/ Entwicklung des Umfelds

## Abschnitt 7: Organisationsweite Integration gesellschaftlicher Verantwortung

Beziehung zwischen den organisationspezifischen Merkmalen und ges. Verantwortung

Festlegen gesellschaftlicher Verantwortung in der eigenen Organisation

Kommunikation zur gesellschaftlichen Verantwortung

Verfahren zur Integration der ges. Verantwortung in der Organisation

Freiwillige Initiativen und Hilfsmittel für die ges. Verantwortung

Bewertung/Verbesserung der mit ges. Verantwortung verbundenen Handlung/ Methoden der Org.

Verbessern der Glaubwürdigkeit in Bezug auf gesellschaftliche Verantwortung



# Teilnehmende Länder und beobachtende Länder

## Teilnehmende Länder:

- Ägypten, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Australien, Barbados, Belgien, Brasilien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Ecuador, Elfenbeinküste, Finnland, Frankreich, Ghana, Griechenland, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Israel, Italien, Jamaica, Japan, Kanada, Kasachstan, Kenia, Kolumbien, Kuba, Malaysia, Mauritius, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Panama, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Saint Lucia, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Spanien, Südafrika, Südkorea, Thailand, Tschechien, Türkei, Uruguay, USA, Venezuela, Vereinigtes Königreich (UK), Vietnam, Weißrussland, Zimbabwe (...)

## Beobachtende Länder:

- Bolivien, Guatemala, Kamerun, Litauen, Mongolei, Peru, Senegal



# ISO 26000 – Anwendungsbereich des Standards (I)

Der Zweck der Arbeitsgruppe war, einen internationalen Standard zu entwickeln, der

- ein Leitfaden ist, welcher
- auf sämtliche Unternehmenstypen
- weltweit angewandt werden kann

und welcher

- kein Standard für ein Management System ist (MMS),
- sowie keine Zertifizierung vorsieht.





# ISO 26000 – Anwendungsbereich des Standards (II)

Der Standard soll:

- Organisationen bei der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung unterstützen, wobei kulturelle, gesellschaftliche, ökologische und gesetzliche Unterschiede sowie unterschiedliche volkswirtschaftliche Entwicklungsstadien respektiert werden;
- praktische Anleitung geben, um
  - die gesellschaftliche Verantwortung zu operationalisieren,
  - die Stakeholder zu identifizieren und zu beteiligen, und
  - die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung zu gesellschaftlicher Verantwortung zu erhöhen;
- Effizienz und Entwicklung herausstellen;

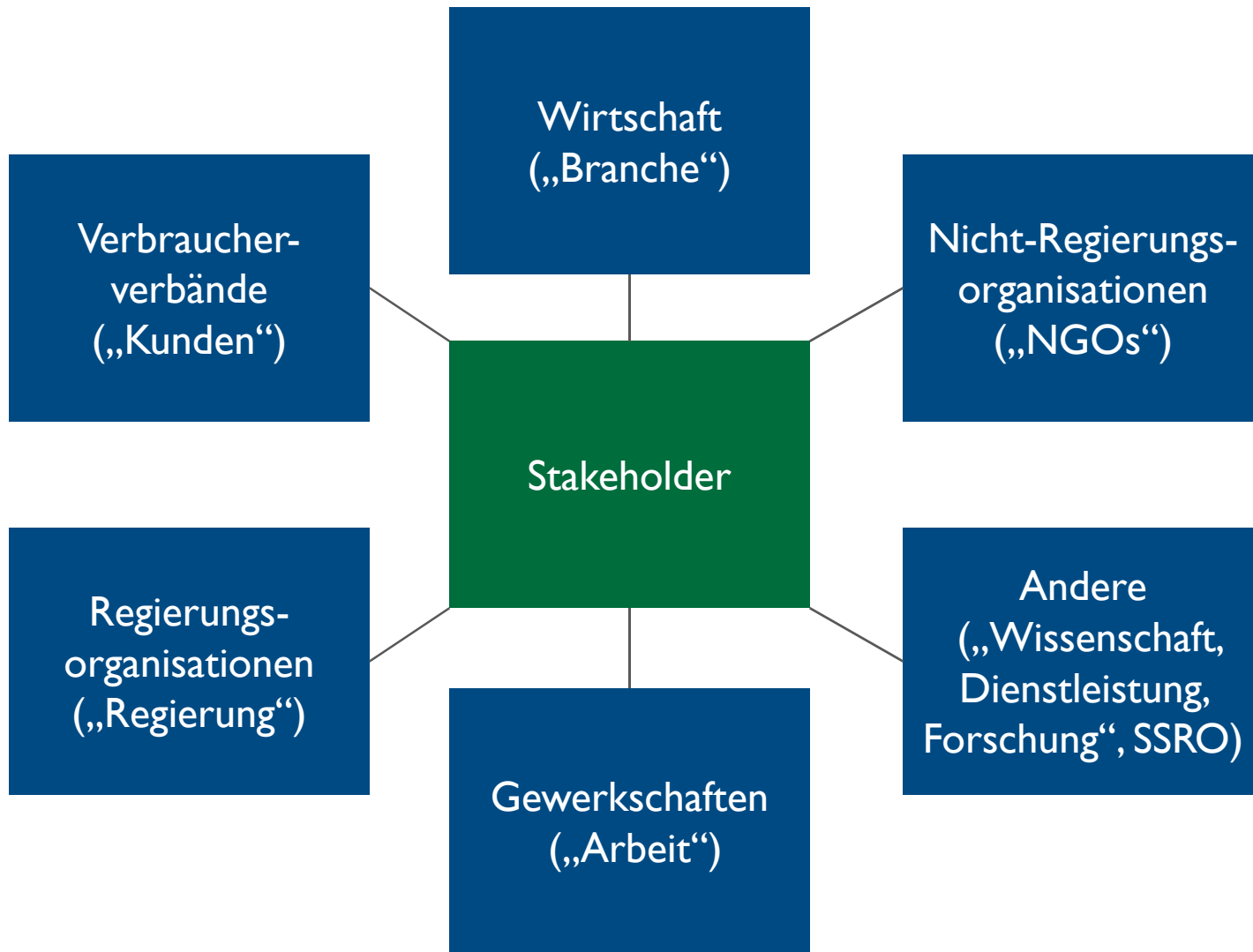


## ISO 26000 – Anwendungsbereich des Standards (III)

- Vertrauen und Zufriedenheit von Kunden und anderen Stakeholdern in die Organisation steigern.
- in Einklang mit und nicht Gegensatz zu vorhandenen Dokumenten, internationalen Abkommen und Konventionen sowie bereits existierenden ISO-Standards sein.
- nicht die Autorität von Regierung bei der Adressierung gesellschaftlicher Verantwortung von Organisationen verringern,
- eine einheitliche Terminologie im Bereich gesellschaftlicher Verantwortung fördern und
- das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung stärken.



# ISO 26000 – Stakeholder



# WerteManagementSystem

## Code of Ethics

- Werteorientierung
- Führungskultur
- Unternehmenskultur
- Tone from the top
- Führungsstil
- Kommunikation



## Strategische Ebene

### Compliance Management

- Code of Conduct
- Compliance-Prozess
- Compliance-Verhalten
- Compliance-Richtlinien, Anweisungen, Prozesse
- Audit
- Compliance-Organisation
- Training
- Integritätsprüfung, Personalauswahl
- Compliance-Erklärung
- Disziplinarmaßnahmen
- Audit-Organisation
- Personalauswahlverfahren
- Karriereplanung, Vergütung, Boni

### CSR Management

- SA 8000, ILO Core norms, ISO 26000
- Nachhaltigkeits-Management
- Compliance-Programme
- Qualitäts-Management
- Contract Management
- Audit
- Training
- Lieferanten-Management
- Projekte (Kinderarbeit, Umwelt, Menschenrechte)
- Personalauswahlverfahren
- Karriereplanung, Vergütung, Boni

### Wittenberg-Prozess

- Leitlinie für verantwortliches Handeln in der sozialen Marktwirtschaft
- Vertrauensmanagement
- Lernendes Unternehmen
- Wissensmanagement
- Umweltmanagement
- Personalmanagement
- Erfahrungsgruppen
- Internet-/Intranet-Plattformen
- Regionale Vernetzung
- Betriebliche Aktionen
- Betriebsvereinbarungen

## Operative Ebene

**Standard**

**Bereiche**

**Instrumente**



# UN Global Compact Teilnehmer China & Deutschland

## Anzahl der teilnehmenden Organisationen

China: **229** Teilnehmer, davon

- 33 nicht-kommerzielle (non-business) Organisationen
- 196 Unternehmen

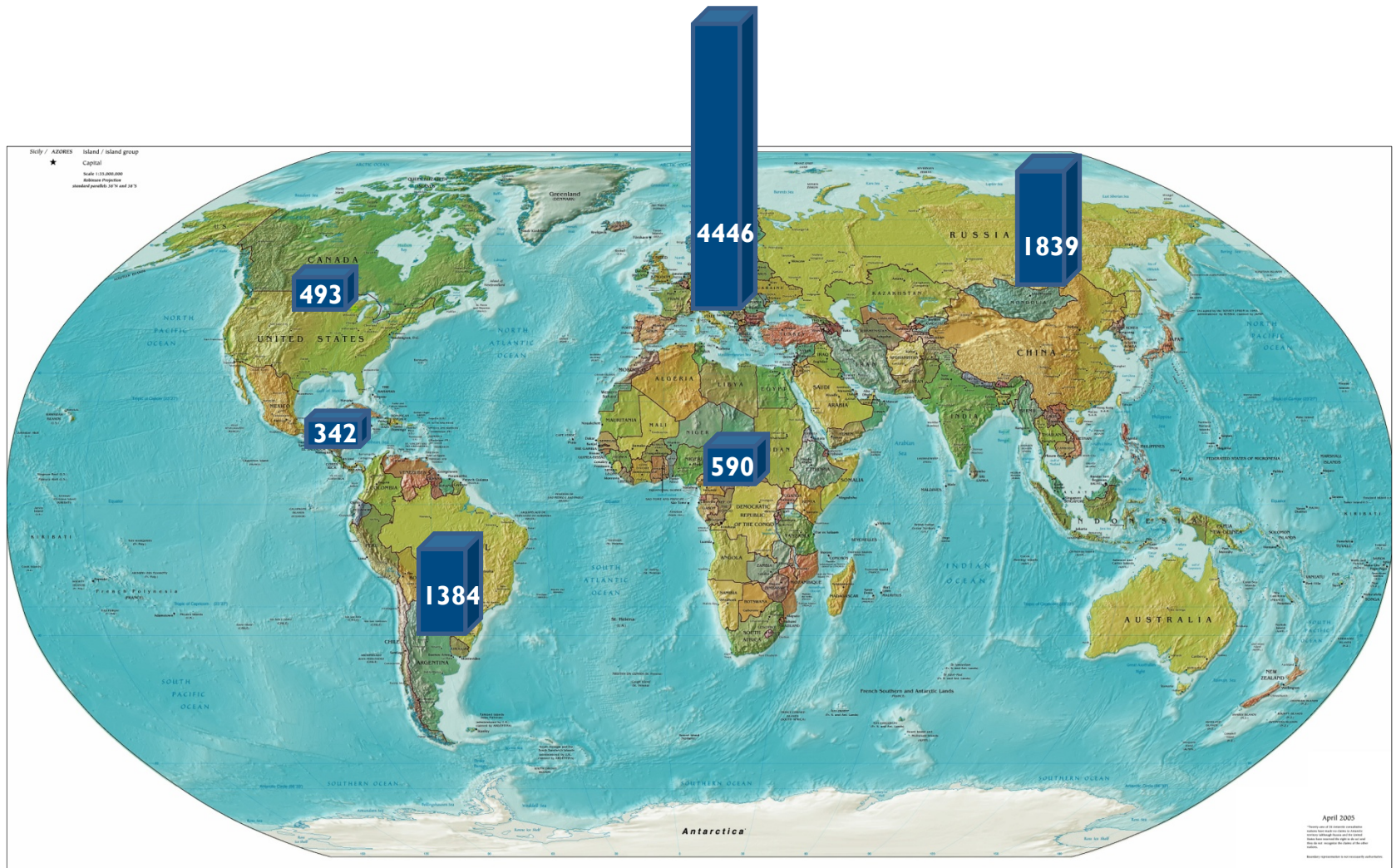
Deutschland: **218** Teilnehmer, davon

- 49 nicht-kommerzielle (non-business) Organisationen
- 169 Unternehmen

Quelle: <http://www.unglobalcompact.org/participants/search> (31.08.2011)

# UN Global Compact

## Anzahl teilnehmender Organisationen nach Kontinenten



Daten: <http://www.unglobalcompact.org/participants/search> , Bild: <http://www.weltkarte.com/uploads/pics/online-weltkarte.jpg> (31.08.2011)



# Beispiele Deutsch-Chinesischer Zusammenarbeit

Laufzeit	Projekt	Deutscher Partner	Chinesischer Partner
2005-2010	<b>Umweltschutz im Kohle- und Kraftwerksektor (EPEI)</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	National Development and Reform Commission (NDRC)
2007-2012	<b>Sozial verantwortungsvolle Unternehmensführung</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Ministry of Commerce (MofCom)
2010-2012	<b>Programm Verbraucherschutz und Produktsicherheit</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	State Administration of Industry and Commerce (SAIC), General Administration of Quality Supervision, Inspection and Quarantine (AQSIQ)
2009-2011	<b>Führungskräftefortbildung im Bereich Umwelt und Klima</b>	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)	Führungsakademie der Organisationsabteilung der Kommunistischen Partei, China National School of Administration (CNSA), National Development and Reform Commission (NDRC)

**Ziel der Zusammenarbeit: Förderung der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen; Setzung nationaler und internationaler Standards**

Quelle: <http://www.gtz.de/de/weltweit/asien-pazifik/1537.htm> (31.08.2011)